



GEMEINSAME ERKLÄRUNG des Generalsekretärs der OTIF und des Vorsitzenden des Komitees der OSShD

Wir sind zutiefst erschüttert und bedauern den Zustand des Krieges zwischen Ländern, die Mitglieder unserer Organisationen sind. Wir bedauern zutiefst den Verlust von Menschenleben und das verursachte Leid. Die Souveränität, Selbstbestimmung, Unabhängigkeit und territoriale Integrität eines jeden Staates muss geachtet werden.

Wir sind grundsätzlich gegen Krieg als Mittel zur Lösung von Streitfragen und lehnen den Einsatz von Eisenbahnen in bewaffneten Konflikten entschieden ab. Eisenbahnen sollen Menschen, Nationen und Länder verbinden und zu ihrer erfolgreichen Entwicklung beitragen.

Die Aktivitäten unserer Organisationen sind auf die Entwicklung und Verbesserung des internationalen Eisenbahnverkehrs ausgerichtet. Wir möchten unsere nachdrückliche Unterstützung für Entscheidungen zum Ausdruck bringen, die Frieden, Zusammenarbeit und Dialog fördern.

Im Geiste der Resolution A/RES/ES-11/1 der Generalversammlung der Vereinten Nationen, insbesondere Punkt 15 der Resolution, rufen wir zur Einstellung der Feindseligkeiten und zur Lösung des Konflikts mit ausschließlich friedlichen Mitteln auf. Wir sind davon überzeugt, dass alle Konfliktfragen am Verhandlungstisch gelöst werden können, mit der unbestreitbaren Unterstützung anderer Länder und Organisationen in der Region und auf der ganzen Welt. Nur so kann eine Lösung gefunden und die durch den Krieg verursachte Tragödie beendet werden.

Jeder von uns, der sich redlich für den Eisenbahnverkehr einsetzt, hat die Pflicht, sich an das Völkerrecht zu halten und auf der Grundlage internationaler Zusammenarbeit und gegenseitiger Achtung Frieden und wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.

Im Namen der Zusammenarbeit sollten wir in uns in unseren Organisationen für Entwicklung und Frieden zwischen den Ländern einsetzen.

Die russische und die chinesische Fassung dieser gemeinsamen Erklärung sind auf der [Website der OSShD](#) verfügbar.

